

AUDIO TEST

Nur
5,99 €

STEREO | STREAMING | HIGH END

HIGH END FÜR ALLE!



Top-Verstärker bis 2500 €

Advance Paris, Audiolab & Cambridge Audio



MERIDIAN ELLIPSE

MONITOR AUDIO GOLD 300 6G

ROTEL A8



TEST PDF

DUAL CS 618Q

TRANSPORTE



HEIMKINO-KRACHER

Neue Subwoofer-Flaggschiffe von SVS bringen das Kino zum Beben



PLATTENSPIELER TRIO

3 x Plattenspieler Spitzenklasse von Block, Dual und Gold Note



SUPERBER KLASSIKER

Wharfedales Retro-Lautsprecher Linton in der Super Edition





AUDIO TEST
2.2025
ausgezeichnet
(92,5 %)
Dual CS 618Q
www.likehifi.de

Dual CS 618Q

Klanggarantie mit Tradition

Dual gehört zu den traditionsreichsten Akteuren der hiesigen Phono-Landschaft. Dementsprechend hoch sind unsere Erwartungen an einen Plattenspieler dieses Hauses. Ob der CS 618Q dem gerecht werden kann?

Artur Evers

Bilder: Dual

Das erste Gerät aus dem Hause Dual, das wir für einen Test erhielten, war seinerzeit in AUDIO TEST Ausgabe 04/16 der Plattenspieler CS 600. Mit einem Testergebnis von sehr guten 87 Prozent stellte das Laufwerk einen überzeugenden Einstieg in unsere Testreihen dar. Insgesamt durften wir in den vergangenen neun Jahren neun Geräte aus der Dual-Schmiede testen. Mit einem Ergebnisschnitt von ausgezeichneten 87 Prozent und einem mittleren Preis von 895 Euro hat sich Dual dabei als ideale Wahl für einen gelungenen Einstieg in die Welt des Vinyls erwiesen. Das Unternehmen verfolgt insgesamt ein Geschäftsmodell, das auf einen ökonomisch attraktiven Zugang zu hochwertiger Audiotechnik ausgerichtet ist. Zuletzt attestierte Redaktionskollege Simon Mendel dem CS 529 sogar ein ausgezeichnetes Testsiegel von 92 Prozent, womit der Hersteller in unserer Testhistorie einen neuen Highscore erzielte.

Dual CS 618Q

Unser aktueller Prüfling aus dem Sortiment des Traditionsherstellers ist mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1299 Euro den eher höherpreisigen Vertretern Duals zuzurechnen. Und das, obwohl er weder ein Vollautomat, noch mit einem integrierten Bluetooth-Modul ausgestattet ist, wie etwa der vollautomatische CS 529 (Testbericht in AUDIO TEST 4/24), für den der Hersteller lediglich 999 Euro (für die schwarze Farbvariante) aufruft.

Der Dual CS 618Q ist vom Prinzip her ein halbautomatischer Plattenspieler mit Direktantrieb. Ein Konstruktionsprinzip, für welches Dual auch international große Bekanntheit genießt. Sein vibrationsfreier, eisenloser DC-Direktantrieb mit quarzstabilisierter Drehzahlregelung ermöglicht präzise Geschwindigkeiten von 33, 45 und sogar 78 U/min bei minimalen Gleichlaufschwankungen von weniger als $\pm 0,07\%$ (DIN-bewertet). Dieser Wert bestand auch bei unserer Überprüfung. Ebenso wie das sehr gute Anlauf-tempo. Die gewünschte Rotationsgeschwindigkeit erreicht der Dreher dabei in weniger als zwei Sekunden.

Der feiste Plattenteller besteht aus schwerem Aluminium-Druckguss mit einer resonanzdämpfenden Gummimatte und misst 305 Millimeter im Durchmesser bei einem Gesamtgewicht von 1450 Gramm. Das Tellerlager besteht aus gehärtetem Stahl in einer Mes-

singbuchse, was für einen ruhigen Lauf sorgt. Die Montage dessen ist übrigens denkbar unkompliziert. Ein paar Tropfen Öl auf Kugel und Spindel, Teller aufgesetzt und über den zweiten Teil der Spindel dank Schraubgewinde fixiert.

Zeitloses Design

Der vollkardanische Tonarm mit vier Pivot-Kugellagern und einer effektiven Länge von 221,5 Millimetern ist mit dem Ortofon 2M Blue Tonabnehmer ausgestattet. Der CS 618Q verfügt, typisch für Dual, über eine automatische Liftanhebung und Endabschaltung, die den Bedienkomfort erhöhen. Die Auflagekraft ist statisch über ein Gegengewicht einstellbar und das stufenlose Antiskating kann mühelos über einen Drehknopf mit Skala angepasst werden. Beide Bedienelemente sind von ausgezeichneter Verarbeitung und versprechen langanhaltende Spielfreude.

Der Tonabnehmer misst eine Kröpfung von 25 Grad und einen Überhang von 19 Millimeter. Neben dem Teller und dem Staubschutzdeckel ist das Headshell das einzige Bauteil, welches vom Kunden selbstständig montiert werden muss. Allerdings geht dies dank Vierpol-Stecker problemlos von der Hand.

Das Gehäuse des Dual-Plattenspielers besteht aus MDF mit verschiedenen

Oberflächenoptionen, darunter Folie, Hochglanzlack und Walnuss-Furnier. Das schmucklos ausgeführte Gehäuse entspricht ganz dem herstellertypischen Design. Rückseitig sind neben Netzstrom- und Cinch-Anschlüssen zwei Kippschalter verbaut. Zum einen lässt sich hier die implementierte Phono-Vorstufe umgehen. Zum anderen kann die Stop-Automatik des Drehers ausgesetzt werden.

In den Füßen integrierte Resonanzabsorber aus Elastomer mit einem Durchmesser von 62 Millimeter minimieren unerwünschte Vibrationen durch hochfrequente Erschütterungen. Eine mehrstufige Entkopplung der Laufwerkzarge zur Absicherung gegenüber gröberen Erschütterungen hat man dem Dual CS 618Q nicht gegönnt, was sich jedoch in dessen Erschwinglichkeit äußert.

Der Plattenspieler verfügt über RCA-Buchsen und kann sowohl an Phono- als auch an Hochpegeleingänge angeschlossen werden. Ein externes Steckernetzteil versorgt das Gerät mit Strom. Insgesamt ist der CS 618Q, wie auch andere Modelle Duals, von zeitlosem Chic. Klare Kanten und eine schnörkellose Erscheinung sprechen die unverkennbare Formensprache des deutschen Traditionsunternehmens. Abgerundet wird das Auftreten des Drehers



Die Aufhängung des Tonarms ist vollkardanisch ausgeführt und verfügt über vier Pivot-Kugellager. Somit ist dem Tonarm größtmögliche Bewegungsfreiheit gegönnt

Zum einen lässt sich die integrierte Vorstufe umgehen, zum anderen kann die Abschaltautomatik mittels Schalter deaktiviert werden



durch den stilsicheren Acrylglasdeckel. Montieren lässt sich dieser ohne große Mühen via bekannter Steckscharniere. Für unseren Test verzichten wir jedoch darauf.

Die Abmessungen des CS 618Q betragen bei geschlossenem Deckel 435×367×145 Millimeter, bei geöffnetem Deckel beträgt die Höhe 400 Millimeter. Sein Gewicht liegt bei 7,5 Kilogramm.

Insgesamt macht Duals neuer Plattenspieler einen sehr wertigen Eindruck.

Die Bedienelemente, wie der Tonarmlift oder der schwerfällige Drehwahlschalter zur Einstellung der Rotationsgeschwindigkeit, sind von angenehmer Haptik und zeugen von einer auf Langlebigkeit hin konzipierten Verarbeitungsqualität. Das gefällt!

In Aktion

Wie bereits erwähnt, geht zunächst die Montage des CS 618Q mühelos von der Hand. Nach wenigen Minuten ist der Plattenspieler komplett zusammen-

gesetzt und einsatzbereit. Für unseren Test stellen wir dem Dreher von Dual zum einen die Verstärker-Kombi aus Vincents Röhrenvorstufe SA-T7 und Röhren-Monoblöcken SP-T700 an die Seite. Diese treiben ihrerseits zwei Retro-Style Super Linton Standlautsprecher aus dem Hause Wharfedale an. Eine ausführliche Besprechung der Super Linton erwartet Sie übrigens in dieser Ausgabe der AUDIO TEST ab Seite 76!

Den Klangtest des Dual CS 618Q beginnen wir mit einem außergewöhnlichen Stück: „Ghost Riders In The Sky“, interpretiert von The Space Lady. Ursprünglich wurde dieser ikonische Song 1979 von der Country-Legende Johnny Cash veröffentlicht. 1990 jedoch als Cover auf dem Album „Amazing Thingz“ zunächst auf Tape erschienen, gibt's den Titel auch als Cover auf der Sammlung „Greatest Hits“ von The Space Lady. Der Dual Plattenspieler beeindruckt sofort mit einer klanglichen Darbietung, die sich durch ihre Tiefe und vor allem durch eine bemerkenswert stilvolle Bass-Performance auszeichnet. Die rhythmische Maschine pulsiert kraftvoll und unterstützt den Walking-Bass, der sich satt und durchsetzungsstark aus den Lautsprechern entfaltet. Der CS 618Q ist dabei direkt mit dem AUX-Eingang der Röhrenvorstufe von Vincent verbunden und liefert ein beeindruckendes Klangbild mit beachtlichem Schalldruck.



Von Haus aus ist der CS 618Q mit dem Tonabnehmer Ortofon 2M Blue ausgestattet. Ein gut abgestimmter Spielpartner für den Dreher

Typisch Dual

Mit einer weiteren Cover-Version setzen wir unseren Test fort, um die Spielfreude des Dual-Plattenspielers weiter zu

Bilder: Dual



Der Bedienkomfort ist hoch. Wir können die Geschwindigkeit in drei Stufen über den Drehschalter einstellen

untersuchen: „My Kind Of Town“, ursprünglich vom legendären Frank Sinatra gesungen, wird in unserem Test in einer Version von Al Saxon vorgetragen. Diese Hommage an Chicago erklingt lebendig, farbenreich und mit voller Energie. Besonders bemerkenswert ist die ausgeprägte Räumlichkeit, mit der das Lied wiedergegeben wird.

Auch „Homogenic“, die 1997 erschienene Langspielplatte von Björk schließt sich diesem Eindruck an. Der zweite Titel „Jóga“ etwa erklingt zunächst mit wunderbar naturalistischen Timbres von Streichern und Vocals, bevor sich wabernd filtrierte Drums hinzugesellen. Ein sattes Low-End reproduziert hier den Eindruck, den wir in der Vergangenheit auch bei anderen Drehern dieses Herstellers machen durften. Lediglich in der in spektral kompliziert gestalteten Bridge lässt der Grad an Differenzierung ein wenig nach. Was wir dem Dreher ob seines einstiegfreundlichen Marktwerts jedoch gerne nachsehen wollen. Denn bei „All Neon Like“ gibt sich unser Testmuster wieder deutlich emanzipierter. Der sehr bass-affin gefertigte Mix des Björk-Songs klingt hier überaus aufgeräumt.

Sowie wir die implementierte Vorstufe mittels eines externen Vorverstärkers umgehen, können wir sogar noch ein Quäntchen Feinabstimmung

und Dynamik aus dem Dual CS 618Q herauskitzeln. „All Is Full of Love (Howie’s Version)“ etwa hat nun noch mehr Strahlkraft. Die fein ziselierten Texturen aus Sound-FX und String-Samples sind noch präziser texturiert, der wohlige weiche Subbass schmiegt sich butterweich in den Mix.

Hochwertig einsteigerfreundlich

Der Dual CS 618Q Halbautomat bestätigt hier eindrucksvoll den hervorragenden Ruf seines Herstellers. Vor allem die unkomplizierte Bedienung, der durchdachte Aufbau und die Flexibilität durch die integrierte Phono-Vorstufe machen ihn

FAZIT

Ganz aufs Wesentliche bedacht und dabei mit aller Souveränität ausgestattet, übertrifft der Dual CS 618Q alle an einen Dreher dieses Herstellers gerichteten Erwartungen. In Verarbeitung robust und hochwertig, in Performance lebendig und klar differenziert. Dual präsentiert mit seinem neuen Halbautomaten einen würdigen Vertreter der oberen Einstiegsklasse – bravo!

BESONDERHEITEN

- integrierte Vorstufe
- 78 RPM

Vorteile	+ sehr gute Verarbeitungsqualität + tolle Klangqualität
Nachteile	- keine

zu einer ausgezeichneten Wahl für Einsteiger und alle, die einen hochwertigen, einfach zu bedienenden Plattenspieler suchen. Ergänzend überzeugt der CS 618Q durch seine hochwertige Verarbeitung und ein Design, das sich mühelos in jedes Wohnzimmer einfügt.

Ein weiteres Highlight des Geräts ist die Art und Weise, wie es selbst feinste Details in der Musik wiedergibt, ohne dabei den Gesamteindruck zu überlagern. Gerade bei akustisch anspruchsvollen Passagen, sei es die Dynamik einer Live-Aufnahme oder die Präzision eines orchestralen Stücks, zeigt der Dual CS 618Q seine Stärken.

Für alle, die den Einstieg in die Welt der analogen Musikwiedergabe suchen, bietet dieser Plattenspieler eine ideale Kombination aus Klangqualität, Einfachheit und Stil. Bravourös erfüllt der Dual CS 618Q alle Anforderungen an einen kompetenten Plattendreher. Alles andere hätte uns bei Dual allerdings auch wirklich überrascht. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Plattenspieler
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Dual
Modell	CS 618Q
Preis (UVP)	1 199 Euro
Maße [B/H/T]	43,5 x 14,5 x 36,7 cm
Gewicht	7,5 kg
Informationen	www.dual.de

Technische Daten (lt. Hersteller)

Tonabnehmer (montiert)	Ortofon 2M Blue
Motor	DC-Motor
Antrieb	Direktantrieb
Steuerung	Halbautomatisch
Anschlüsse	Cinch
Phono-Vorverstärker integriert	ja
integrierter DAC	nein
Bluetooth	nein

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	<div style="width: 83.3%;"></div> 55/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 93.3%;"></div> 14/15
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 93.3%;"></div> 14,5/15
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	83,5 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	<div style="width: 92.5%; background-color: #008000;"></div> ausgezeichnet 92,5%